Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Wanne du pist der warhaft
an mesinnch vnd im ende alle
dew gerechte deiner rechtfertigunt
sind ewig Wann das leste vr
tailleich gerichte wirt den gere
chten ein ewig freud vnd den
vngerechten ein ewig vdamp
nuss Als Christ selb gesprochen
19 Ahne Sagt er Hat
von der wirung der guet
lawt leident von den tieueln
an himlischen gerichtran vnd
Sprichet
19 Principes per
secuti sunt me gratis et
a labris tuis formidauit cor meum
Die fursten haben
mein vmb sust
gewirt Das ist
19 die tiuel die
in diser welde
fursten haussent
vnd die der
guet menschen sein
Rechten nimez Als David preuls
lert Es ist auch noch ein anrech
tung die der menschen leydet
von seine leibes gebrechen Fur
ich das schol sich der menschen sein
furchten Die gerecht er ist daz
er in sunde icht valle Als der
wissig Sprichet Herre von
deinen worten wirkt sich mein
herze Vnd wider die red an
rechtung pringet himelischem
gerichte dem menschen trost
vnd hilf von got Da von Spricht
der weissig Letabor ego super
eloquia tua sicut qui inuenit
spolia multa Ich wird
mich freuwd auf dem red Als
der vil raubs findet Vnd
an den sachen ist zwuivel
freude Dew im das man ge
sigt hat Die under das
man guet gewunnen hat.
Also ist dem menschen der mit
himlischen gerichtran wider
den tiuel vachtet Der wirt
sich freuwd das er dem tiuel
an gesigt Vnd danne den
himelischen rechtum die er
ewichleich pesitzet Er Spricht
Iniquitatem odio habui et abo
minatus sum legem autem
tuam dilexi Vnrechtich ist
hain ich gehasset vnd haim
widerzampt Als das pos ist
Aber dem e hain ich lieb gehabt
Als daz rect vnd gut ist
Vnd darumb lobt er got vnd
Sprichet Septies in die laudem
dixi tibi super iudicia iustitiae
tuae Herre Erlenstand in
dem tage hain ich dir lob ge
sprochen oder die gerichte
deiner rechtfertigunt Also pe
get man ewichleich die
Erben tagzeit vnd leter
vnd lobet vnsn hiren.

Psalmus .118.